

01.2022

Rückblick. Einblick. Ausblick.

Aufruf zur
Vertreterwahl 2022

Sie können Ihre Mieter/-innen-
Vertretung wählen.

Seite 3

Neue öffentlich
geförderte Wohnungen

Projektentwicklung in der
Christel-Pache-Straße.

Seite 4

HEIMAT: *zeitung*

**BREITE MÜHLE:
NEUE ANGEBOTE**

Kurse und Veranstaltungen
finden Sie auf S. 10



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM

Liebe Mitglieder der Familienheim,
liebe Leserinnen und Leser dieses Magazins,

im »LuisenQuartier« in Villingen-Schwenningen ist die Vermietung angelaufen, in der Christel-Pache-Straße schreitet der Rohbau für attraktive Wohnungen und Gewerbeeinheiten voran und in Tübingen sollen neue Wohnformen entstehen – die Baugenossenschaft Familienheim eG steht im zehnten Jahr von Sebastian Merkle als unserem geschäftsführenden Vorstand glänzend da. In der zurückliegenden Dekade hat sich unsere Bilanzsumme um knapp 50 Prozent auf 120 Millionen erhöht, das Anlagevermögen sogar um über 50 Prozent auf 107 Millionen. Trotz Abrissen und Verkäufen von Immobilien aus unserem Bestand hat sich dieser von 2400 in 2012 auf heute 2580 Wohnungen erhöht. Aktuell befinden sich 105 Mieteinheiten im Bau, in den letzten zehn Jahren waren es in Summe 283. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir sogar unsere Neubauwohnungen nach wie vor für weniger als die örtliche Durchschnittsmiete anbieten können. Seit 2012 haben wir 70 Millionen Euro in Neubauten und weitere 40 Millionen in die Bestandserhaltung investiert. Und es geht weiter. 2022 wurden allein für unser Renovierungsprogramm 6,4 Millionen Euro in den Geschäftshaushalt eingestellt, so viel wie noch nie.

Sebastian Merkle setzte sich beim Auswahlverfahren Ende 2011 gegen 82 Bewerber durch. Unser Erfolg unter seiner Ägide unterstreicht die Richtigkeit der damaligen Entscheidung. Mit einem engagierten und motivierten Team, das mittlerweile auf über 30 Personen angewachsen ist, wurden unter den Augen eines weitsichtigen Aufsichtsrates die richtigen Entwicklungsschritte gegangen und das Marktumfeld erweitert. Neben Villingen-Schwenningen, Mönchweiler, Niedereschach, St. Georgen, Bad Dürrenheim und Spaichingen wurden mit Bauprojekten in Tübingen und Tettnang weitere Familienheim-Standorte geschaffen. Nach dem erfolgreichen Konzept »Leben und Wohnen in Vielfalt«, das der Baugenossenschaft Familienheim 2017 in Tübingen den Zuschlag für den Bau von 20 Wohnungen bescherte, werden dort gerade sogenannte Cluster-Wohnungen für Menschen mit und ohne Behinderung geplant. Neben individuellen Räumen umfassen diese Einheiten auch Gemeinschaftsräume. Für die 85 Neubauwohnungen in der Vöhrenbacher Straße, im sogenannten »LuisenQuartier«, das in bisher einzigartig nachhaltiger Bauweise entsteht, sind bereits die ersten Mietverträge abgeschlossen. Sie sehen, Sie befinden sich als Genossenschaftsmitglied der Familienheim an der richtigen Stelle. Weitere positive Nachrichten entnehmen Sie bitte diesem Magazin.

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß
beim Lesen!**



– **Berthold Frisch**,
Aufsichtsratsvorsitzender

INHALT 01/2022

Aufruf zur Vertreterwahl 2022 Die Vertreterwahlen stehen an	3
Neue Sozialwohnungen Familienheim erwirbt Projektentwicklung auf dem Richthofen-Areal	4
Damals wie heute: »Wir setzen Landmarken« Villingen-Schwenningen feiert 50 Jahre Gemeinsamkeit	6
Heimatstrom ist Energie aus der Region Kooperation von Familienheim und SVS	7
Energiebedarf halbiert sich Pellets-Wärmenetz in der Fasanen- straße bringt enorme Einsparungen	7
Drei Jahre »Besuch willkommen« – und es geht weiter	8
Wer wird Ehrenamtliche/-r 2022? Jetzt Nominierung einsenden	8
Tipps zur Gelben Tonne Ökotipps von Britta Freytag	9
Unser Mitmachprogramm »Breite Mühle«	10
HEIMAT:kaffee · Gästewohnung · Gewinnspiel	12
Comic Hanni & der Honigdieb	13
Auf ein Wort Herr Merkle	14
Ausbildung in Bestform Familienheim erhält Siegel	15
Personelles	16
HEIMAT:lauf in den Mai Alle mitmachen!	17
Heimatg'schichten Gregor Gülpen	18

Impressum:

Herausgeber:
Baugenossenschaft Familienheim eG, www.bgfh.de
Redaktion: Melanie Pees, Birgit Heinig
V.i.S.d.P.: Sebastian Merkle
Gestaltung: ZWEI14 | www.zwei14.de
Druck: Müller Offset, Villingen-Schwenningen

Aufruf zur Vertreterwahl 2022

Das »Sprachrohr der Mitglieder und Mieter/-innen« –
Warum die Vertreterwahl wichtig ist und welche Möglichkeiten
die Teilnahme den Mitgliedern und Mieter/-innen bietet

»Als ich in der Tageszeitung und zuletzt im Mietermagazin gelesen habe, dass Kandidaten für die Vertreterwahl gesucht werden, habe ich nicht lange überlegt und gleich zum Telefonhörer gegriffen.«

Dr. Ulrich Zwick ist seit fünf Jahren Genossenschaftsmitglied. Der promovierte Physiker und ehemalige Geschäftsführer der Elektro-Isolierwerke wohnt mit seiner Familie in der Roten Gasse 45, ganz oben. Zuvor lebten sie auf 190 qm in einem Eigenheim in Pfaffenweiler. Bei Besuchen der Schwiegermutter wurde dem Ehepaar deutlich vor Augen geführt, welche Probleme im Alter schon wenige Stufen machen können. Mit Blick auf die eigene Zukunft tauschen sie ihr Haus gegen eine Mietwohnung mit Aufzug der Familienheim.

Ulrich Zwick ist ein Mensch, der sich engagiert. Der 74-Jährige ist Mitbegründer des Vereins »Renergie VS« und sitzt dort seit zehn Jahren im Vorstand. Er wirkt als Vorstandsmitglied im Förderverein von St. Lioba mit und stand der Mobilitäts-Initiative »Spurwechsel« drei Jahre lang als ehrenamtlicher Fahrer zur Verfügung. Die Familienheim schätzt er zum einen wegen ihres »außergewöhnlichen« sozialen

Engagements und denkt dabei vor allem an die für Menschen mit Behinderung erstellten Wohnräume. Zum anderen sei er beeindruckt von den hohen Standards bei Neubauten und Instandsetzungen. Die Familienheim reagiere mit einer energetisch hochwertigen und ökologisch nachhaltigen Bauweise konsequent auf die Herausforderungen des Klimawandels und dabei würden die Normen der Gesetzgeber in der Regel sogar übererfüllt, lobt er.

Die Rolle als Vertreter sehe er »nicht nur symbolisch«. Er freue sich darauf, so er im Juli denn gewählt werde, mitgestalten zu können und Vorschläge für weitere Geschäftsentwicklungen einbringen zu dürfen. Seinen Schwerpunkt setzt Zwick dabei eindeutig beim Thema Ökologie und Nachhaltigkeit. Er gilt als der Erste, der im Städtle ein E-Mobil fuhr. 1993 leistete er sich einen »Pinguin«, ein zweisitziges ungarisches Elektrowägelchen mit Schweizer Technik und zehn Bleibatterien im Kofferraum. Reichweite: gerade so bis nach Schwenningen und zurück, Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h. »Ich wurde damals noch als »Spinner« belächelt«, erinnert er sich.



»Ich freue mich darauf,
mitgestalten zu können.«

– Dr. Ulrich Zwick,
Genossenschaftsmitglied
und Kandidat Vertreterwahl

VERTRETERWAHLEN 2022

Die Vertreterwahlen 2022 stehen an. Nur wer wählt, kann zukunftsweisend mitentscheiden und ganz nebenbei noch einen Einblick in die Geschäftspolitik der Baugenossenschaft Familienheim erlangen.

DIE WAHLLOKALE SIND GEÖFFNET:

- Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen, Pontarlierstr. 9, am 05.07.22 von 9 bis 16 Uhr
- Geschäftsstelle St. Georgen, Bärenplatz 15, am 06.07.22 von 9 bis 16 Uhr

AUCH EINE BRIEFWAHL IST MÖGLICH.

Sie können die Wahlunterlagen bis spätestens 04.07.22, um 10.00 Uhr bei Svenja Grimm formlos anfordern. Frau Grimm hilft Ihnen mit dem Wahlprozedere unter Tel. 07721.8991-47 oder grimm@bgfh.de

Hinweis zur Briefwahl:

Berücksichtigt werden alle Wahlumschläge, die am 06.07.2022 bis 16 Uhr in den Familienheim Geschäftsstellen in Villingen-Schwenningen oder St. Georgen vorliegen.

i VERTRETERVERSAMMLUNG

Gemäß § 28 der Satzung findet die Wahl zur Vertreterversammlung alle 5 Jahre statt. Für je 60 Mitglieder ist eine Vertreterin oder ein Vertreter zu wählen. Das heißt, in diesem Jahr werden 71 Vertreter/-innen gewählt. Außerdem kommen mehrere Ersatzvertreter/-innen hinzu. Die demokratisch gewählten Vertreter/-innen tragen die Anliegen der Mitglieder an Aufsichtsrat und Vorstand heran und üben eine Kontrollfunktion gegenüber der Geschäftsleitung aus. Die Vertreterversammlung ist also das »Sprachrohr« der Mitglieder.

Neue öffentlich geförderte Wohnungen

Familienheim erwirbt Projektentwicklung im »Von Richthofen Park«

Noch befinden sie sich im Bau: nach Verhandlungen mit der Deutschen Bauwert AG (DBA) erwarb die Familienheim das Mehrfamilienhaus Christel-Pache-Str.17 in Villingen-Schwenningen, Richthofen-Areal. Hier entstehen gerade 19 Wohneinheiten, zwölf Zwei- und sieben Dreizimmerwohnungen.

Ziel der Familienheim ist es, durch den Kauf des Projektes noch mehr öffentlich geförderte Wohnungen nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG-BW) anbieten zu können, die bereits für 6,70 €/m² Kaltmiete im Monat angeboten werden.

Im Erdgeschoss des Gebäudes auf dem Areal der ehemaligen Lyautey-Kaserne entlang der Richthofenstraße sind zudem zwei Gewerbeeinheiten geplant. Dafür laufen bereits erste Gespräche mit Interessenten.

Gebaut wird in KfW-55 Bauweise, mit Anschluss an ein gemeinschaftliches Quartiersheizsystem. Der Bezug der Wohnungen – die mit Wohnberechtigungsschein (siehe Infokasten) angemietet werden können – soll bereits im Herbst 2022 möglich sein.

MIETPREISE

▶ 2-Zimmer-Wohnungen,

45–61 m², kalt ab 301 €, warm ab 437 €

▶ 3-Zimmer-Wohnungen,

66–78 m², kalt ab 443 €, warm ab 619 €

HEIMAT:
Christel-Pache-Straße

Weitere Informationen und vormerken lassen unter
www.cps.bgfh.de



i INFO

WOHNBERECHTIGUNGSSCHEIN

Für den Erhalt eines Wohnberechtigungsscheines lohnt sich der Gang zum Bürgeramt. Die Einkommensgrenzen liegen für 1- und 2-Personen-Haushalte bei 51.850 Euro im Jahr, bei 3 Personen 60.850 Euro, usw. Bewilligt werden für 1 Person bis zu 45 qm Wohnfläche, für 2 bis 60 qm, für 3 bis 75 qm, usw.

Weitere Informationen

www.villingen-schwenningen.de

Suche nach »Wohnberechtigungsschein«. Von der städtischen Homepage kann der Antrag heruntergeladen werden.

Benötigte Unterlagen:

- Personalausweis
- Personenstandsurkunden
- Einkommensnachweise aller im Haushalt lebender Personen
- letzter Steuerbescheid



Weiterer Wohnraum entsteht

Bauprojekt LuisenQuartier



Apropos, auch in der Vöhrenbacher Straße entsteht weiterer Wohnraum. Die ersten Bauabschnitte mit 29 Wohnungen werden bereits im August von ihren neuen Bewohnern bezogen. Zum 01. Dezember sind dann weitere 14 Wohnungen im Haus 62 bezugsfertig. Auch hier gibt es Wohnungen, welche mit Wohnberechtigungsschein bereits ab 6,70 €/m² Kaltmiete im Monat angemietet werden können.

BEISPIELE

- ▶ **2-Zimmer-Wohnung, 1. OG, 59,7 m²**
kalt 400 €, warm 519 €
(nur mit Wohnberechtigungsschein)
- ▶ **2-Zimmer-Wohnung, 2. OG, 61,4 m²**
kalt 644,70 €, warm 767,50 €

HEIMAT:
LuisenQuartier

Weitere Informationen unter
www.luisenquartier.bgfh.de

Damals wie heute: »Wir setzen Landmarken«

Villingen-Schwenningen feiert 50 Jahre Gemeinsamkeit

»50 Jahre VS sind ein Grund zu feiern und mit Freude in die Zukunft zu blicken«. Mit Elan und vielen Plänen ist die Baugenossenschaft Familienheim ins Jubiläumsjahr 2022 gestartet. Es soll ein ganz besonderes Jahr werden.

Die Baugenossenschaft Familienheim wurde vor 73 Jahren als »Neue Heimat« gegründet. Der Name war damals Programm, hieß es doch, dem Wohnungsmangel der Nachkriegszeit Herr zu werden und vielen Familien ein Dach über dem Kopf, eine »neue Heimat« zu schaffen. In der Südstadt entstanden die ersten Siedlungshäuser. Gut 20 Jahre später – am 1. Januar 1972 – schlossen sich die beiden Städte Villingen und Schwenningen zu einer Einheit zusammen. Seither hat sich in den 50 Jahren in den einzelnen Stadtbezirken städtebaulich sehr viel getan. Aus Sicht der Familienheim hauptsächlich – und das ist ihrer Geschichte geschuldet – in VS-Villingen, auch wenn schon lange der Wunsch besteht, einmal in VS-Schwenningen tätig zu werden. Mit dem Start in eine gemeinsame Zukunft erhöhte sich die Zahl der Einwohner von Villingen-Schwenningen 1972 auf einen Schlag. Die seinerzeit prognostizierten 100.000 blieben bislang zwar noch unerreicht, doch Wohnraum für heute über 86.000 Bürger geschaffen zu haben, das kann sich, neben anderen, auch die Baugenossenschaft Familienheim auf die Fahnen schreiben. Nicht ohne Stolz blickt man daher auf die Landmarken, die vor 50 Jahren gesetzt wurden, zu meist Mehrfamilienhäuser in bis heute beliebten Wohngebieten. »In den Anfangsjahren der gemeinsamen Stadt hat die Familienheim sehr viele neue Wohnungen gebaut«, sagt Geschäftsführer Sebastian Merkle. Er weiß das

aus erster Hand, denn damals führte sein Großvater Ewald die Genossenschaft. Bereits 1964 weitete die Familienheim ihre Bauaktivitäten aus und errichtete am Berliner Platz das erste Hochhaus der Stadt. Viele weitere Mehrfamilienhäuser entstanden (siehe Info rechts).

Die städtebauliche Entwicklung Villingen-Schwenningens ist ohne die Baugenossenschaft Familienheim nicht denkbar. Aktuell herrscht wieder eine große Nachfrage nach Wohnraum, vor allem bezahlbarem. Damals wie heute reagierte die Familienheim und ist erneut dabei, Landmarken zu setzen, inzwischen in ökologisch nachhaltiger Bauweise: mit dem LuisenQuartier in der Vöhrenbacher Straße, mit Sozialwohnungen in der Christel-Pache-Straße, mit neuen Wohnformen in Tübingen und, sobald die politischen Würfel – »hoffentlich« – gefallen sind, mit der Wohnbebauung des ehemaligen Kasernenareals »Oberer Brühl«.

i Das baute die Familienheim zwischen 1971 und 1973 neu:

- 1971**
 - 90 Wohnungen im Adlerring
- 1972**
 - 6 Wohnungen Tulpenstr. (VS-Pfaffenweiler)
- 1973**
 - 50 Wohnungen Pontarlierstr. 9 und Waldstr. 35
 - 11 Wohnungen Ludwig-Weisser-Str. 26 (St. Georgen)
 - 56 Wohnungen Sperberstr 1, 3 und 10
 - 16 Wohnungen Habsburgerring 5+7
 - 32 Wohnungen Aldinger Str. 2 (Spaichingen)



Jetzt schon vormerken

EINLADUNG ZUM
**BLASMUSIK
POP-FESTIVAL**
AM 25.06.22

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums steht die Innenstadt im Stadtbezirk Villingen am 25. Juni ganz im Zeichen der Blasmusik und wir laden Sie ein mitzufeiern. Wir sind Sponsor der Hauptbühne im Spitalgarten.

Hier gibt es kostenlos Blasmusik-Pop den ganzen Tag für alle.

»Heimatstrom« ist Energie aus der Region

Langjährige Kooperation von Familienheim und Stadtwerken – zum Wohle der Natur und unserer Mieter/-innen

Seit Jahresbeginn bezieht die Familienheim »Heimatstrom«. Die Energie für die Treppenhausbeleuchtung, Aufzüge und die Heizung, die mit unseren Mieter/-innen als Betriebskosten abgerechnet wird, bezieht unser Energielieferant, die Stadtwerke Villingen-Schwenningen (SVS), jetzt nicht nur zu 100 Prozent ökologisch, sondern erstmals auch regional. Und das in Zeiten, in denen die Energiekosten allorts explodieren, zu einem bezahlbaren Preis. Das geht, weil die Strategie der SVS »auf eine langfristige Energiebeschaffung« ausgerichtet sei, »um unseren Bestandskunden weiterhin stabile Preise garantieren zu können«, wie SVS-Geschäftsführer Gregor Gülpen zitiert wird.

STROM VOM DACH

Der »Heimatstrom Natur« entsteht auf zwei Dächern in Mönchweiler und in Nordstetten. Der Landwirt Jürgen Fleig hat großflächige Solarpanels auf seinen Stall in Nordstetten gebaut. In Mönchweiler ist es das Entsor-

gungsunternehmen Hezel, das seine Betriebsgebäude mit Kollektoren ausstattete und mit der gewonnenen Energie die Stadtwerke beliefert. Für Familienheim-Geschäftsführer Sebastian Merkle liegen die Vorteile klar auf der Hand: Mit dem Bezug des Heimatstromes hilft die Familienheim nicht nur, den Kohlendioxidausstoß zu senken und damit das Klima zu schonen, die Genossenschaft entlastet damit auch den Geldbeutel ihrer Mieter/-innen. Hinzu kommt, dass zwei Kooperationspartner im Bereich der Energie und Wärme ihr in fünf Jahrzehnten gewachsenes Vertrauen weiter stärken. Merke: »Wir schätzen sehr die Fairness, Verlässlichkeit und Innovationskraft unseres Energieversorgers, der Stadtwerke Villingen-Schwenningen«.

»Wir schätzen sehr die Fairness, Verlässlichkeit und Innovationskraft unseres Energieversorgers, der Stadtwerke VS.«

– Sebastian Merkle



Energiebedarf halbiert sich

Pellets-Wärmenetz in der Fasanenstraße bringt enorme Einsparungen

Auch in der Fasanenstraße hat der Klimawandel begonnen. Die 123 Familienheim-Mietwohnungen werden, statt wie bisher mit Erdgas, jetzt neu mit CO₂-neutralen Holzpellets beheizt. Dafür investierte die Familienheim in das bestehende Wärmenetz für die sieben Gebäude der Fasanenstraße 1 bis 5 und 4 bis 10 und erweitert es noch um ein weiteres Gebäude in der Fasanenstraße 12 mit zusätzlichen neun Wohnungen. Um auch die Spitzenlastzeiten zuverlässig abzudecken, wurde außerdem eine Gastherme installiert.

Zusätzlich wurden die Adressen Fasanenstraße 1 und 3, das sind 30 Mieteinheiten, die bereits in den letzten Jahren auf den KfW-55-Standard saniert wurden, mit einer automatischen Be- und Entlüftung sowie einer Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Für Martin Renner, den Finanzvorstand der Familienheim, ist diese Investition der richtige Schritt. Die Einsparungen beim Energiebedarf werden »mehr als halbiert«, was die Mieter/-innen bei der nächsten Nebenkostenabrechnung spürbar merken werden.



Das Projekt »Besuch willkommen« hat sich etabliert. Anita Neidhardt-März, Familienheim-Geschäftsführer Sebastian Merkle, Angelika Lange, Sieglinde Aberle, Lisa Bender und Melanie Pees (von links) zeigen die gefüllten »Dankeschön«-Taschen, die an alle Projektteilnehmer/-innen verteilt wurden.

»Wir spielen, erzählen, gehen spazieren – wir sind Freundinnen geworden«

Drei Jahre »Besuch willkommen«- und es geht weiter

Vor drei Jahren initiierten die Familienheim und das Diakonische Werk das Projekt »Besuch willkommen«. Von dieser Form der Mitmenschlichkeit profitieren seither Besucher/-innen und Besuchte.

Die beiden Projektpartner sind schon seit 15 Jahren gemeinsam unterwegs, wenn es heißt, Familienheim-Mieter/-innen – und nicht nur jenen – hilfreich zur Seite zu stehen. Dank einer Anschubfinanzierung der »Opferwoche« der Diakonie in Höhe von 5000 Euro und der Partnerschaft mit der Evangelischen Kirchengemeinde, konnte man sich 2019 auch jenen alleinlebenden Menschen zuwenden, die ihre Wohnung nicht mehr verlassen wollen oder können. Man installierte das Projekt »Besuch willkommen«. Die Familienheim-Sozialmanagerin Melanie Pees, die Diakonie-Geschäftsführerin Anita Neidhardt-März und ihre Belegschaft vermitteln und so

bekommen einsame Personen auf Wunsch Besuch von Ehrenamtlichen. »Wir haben 13 Paare zusammengebracht«, freut sich Melanie Pees und sie weiß: »Daraus sind Freundschaften entstanden.« Wer besucht werden möchte oder besuchen will, kann sich melden (pees@bgfh.de oder 07721/899140). Bei den Besuchen werden Gespräche geführt, man spiele Spiele, gehe spazieren oder erledige gemeinsam Besorgungen, erzählt Sieglinde Aberle. Die von der Familienheim 2021 gekürte »Ehrenamtliche des Jahres«, selbst 86 Jahre alt, betreut eine 97-Jährige und schwärmt: »Wir haben so viel Spaß miteinander«. Bei monatlichen Stammtischen können sich die Besucher/-innen zudem austauschen und die Vermittlung von weitergehenden Hilfen für ihre Schützlinge anstoßen. »Viele wissen gar nicht, welche Angebote es alles gibt«, hat Angelika Lange von der Diakonie festgestellt, die die Treffen organisiert.

Wer wird Ehrenamtliche/-r 2022?

Familienheim sucht wieder besonders engagierte Menschen und spendet 500 Euro Preisgeld für einen karitativen Zweck ihrer/seiner Wahl

»Wir nehmen ab sofort Vorschläge entgegen«, sagt Melanie Pees, die Sozialmanagerin bei der Familienheim. Vorschlagen kann man jede/-n, der oder die sich in außergewöhnlicher Weise für das Gemeinwohl einsetzt – in Vereinen, Kirchen und Organisationen für Flüchtlinge, Kinder, alte Menschen oder Menschen mit Behinderung, für seinen/ihre Nächsten oder Tiere. Für die Nominierung reicht ein Name, dazu eine Begründung in wenigen Sätzen. Eingereicht werden können die Vorschläge bei der Familienheim schriftlich, per Mail oder telefonisch bis zum 31. Juli. Die Jury, bestehend aus Luitgard Schmieder (Diakonisches Werk), Manfred Kemter (ehemaliger Behindertenbeauftragter und Schirmherr des Preises), Berthold Frisch (Aufsichtsratsvorsitzender der Familienheim) und dem Familienheim-Vorstand, freut sich schon auf die zahlreichen Bewerbungen. Die Siegerehrung ist für September geplant.

Die Nominierungsvorschläge nimmt Melanie Pees bis zum 31.07.22 entgegen:

Telefon 07721.8991-40
E-Mail pees@bgfh.de

oder Pontarlierstraße 9,
78048 Villingen-Schwenningen





Gelbe Tonne: So lässt sich Verpackungsmüll vermeiden

Neue Öko-Tipps von Britta Freytag

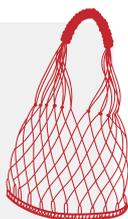
Die vom Abfallwirtschaftsamt des Schwarzwald-Baar-Kreises über Entsorgungsunternehmen gerade verteilten Gelben Tonnen ersetzen die gelben Säcke. Dadurch wird eine Menge Plastikfolie eingespart. Allerdings beanspruchen die Tonnen mehr Platz. Um nicht unnötig viele davon aufstellen zu müssen, lohnt es sich für jeden Haushalt, Verpackungsmüll aus Plastik, Metall und Verbundstoffen möglichst zu vermeiden.

Vor allem Plastik ist ein Wertstoff, der für eine einmalige Nutzung mehr Nach- als Vorteile hat. Das fängt bei seiner Herstellung an, für die Erdöl benötigt wird. Um das zu fördern, werden u.a. im Amazonas-Regenwald große Flächen gerodet. Zudem zersetzt sich Plastik erst nach extrem langen 600 Jahren. Seine Inhaltsstoffe können auf die darin verpackten Lebensmittel übergehen, sodass wir gesundheitsgefährdende Substanzen zu uns nehmen. Es spricht also vieles dafür, auf Plastikverpackungen zu verzichten. Aber wie?

HIER EIN PAAR TIPPS:

► Gut vorbereitet einkaufen gehen

Man nehme einen Korb oder eine Tasche mit, außerdem Gemüse- und Obstnetze sowie eine Einkaufsliste, um Spontankäufe vorzubeugen.



► Möglichst lose kaufen

Auf dem Wochenmarkt und inzwischen auch in vielen Supermärkten und beim Discounter gibt es Obst und Gemüse lose zu kaufen. Im Unverpackt-Laden kann man auch viele andere Lebensmittel wie Nudeln, Bulgur, Gewürze, Kaffee und sogar Essig und Öl lose einkaufen. Voraussetzung dafür: entsprechende Gefäße mitbringen.



► Wurst und Käse

An den Frischetheken einiger Supermärkte ist es nach den Coronabeschränkungen schon wieder möglich, eigene Behältnisse füllen zu lassen. Nachfragen lohnt sich in jedem Fall.



► Großpackungen kaufen

Lebensmittel, die man häufig braucht, kauft man in großen Gebinden. Auch das verkleinert den Abfallberg.



► Mehrweg

ist besser als Einweg – daher sind Getränke und Joghurt in Pfandflaschen oder -gläsern zu bevorzugen. Ansonsten lieber die Variante aus Glas wählen. Das lässt sich nach Gebrauch reinigen und für den nächsten Einkauf im Unverpackt-Laden oder als Transport-Behältnis für das an den Arbeitsplatz mitgenommene Mittagessen nutzen.

Müll zu reduzieren ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt, um unsere Umwelt und unsere Gesundheit zu erhalten. Die Familienheim bittet zudem darum, den Müll ordnungsgemäß zu trennen und die Gemeinschaftstonnen nicht zu überfüllen.

Dazu passt das genossenschaftliche Zitat von Herman Schulze-Delitzsch, das Sie in jedem unserer Familienheim-Magazine finden:

**»Was einer alleine nicht schafft,
das schaffen viele zusammen.«**

Für welches Thema wünschen
Sie sich Informationen und Tipps?

Schreiben Sie mir gerne an
freytag@bgfh.de





BREITE MÜHLE
BEI DER FAMILIENHEIM

Unser Mitmachprogramm »Breite Mühle«

Es gibt viele Dinge im Leben, die man schon lange einmal machen wollte. Manchmal braucht es den Anstoß von außen, um sie tatsächlich in die Tat umzusetzen. Den liefern wir Ihnen jetzt! Fragen zu unserem Programm beantworten wir telefonisch oder per Mail. Auch anmelden kann man sich über diese Kanäle.

Telefon 0 77 21 . 89 91-40 (Melanie Pees)

E-Mail breitemuehle@bgfh.de



Gudruns Fitnessteam

mit Gudrun Scherzinger

- ▶ Immer freitags um 16:00 Uhr
- ▶ Treffpunkt: Waldparkplatz an der Oberen Waldstraße im Germanswald Villingen
- ▶ Kosten: 6 € pro Einheit, 10er-Karte, Termine frei wählbar
- ▶ Telefon Gudrun Scherzinger: 0163 1708 429



Pro Balance – sicherer Halt bis ins hohe Alter

Gezielte Übungen zur Sturzprävention mit dem Kneippverein

- ▶ Kurse vom 04.05. bis 01.06.22, immer mittwochs um 16:30 Uhr
- ▶ Kostenbeitrag für je 12 Einheiten: 60 €



Konzert »It Takes Two«

Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen

- ▶ im Franziskaner Konzerthaus
- ▶ am 22.05.22 um 17 Uhr



»Lebe leichter« – das etwas andere Abnehmprogramm

mit Gudrun Scherzinger

- ▶ Kurs: 05.05. bis 28.07.22, immer donnerstags, 18:30–19:30 Uhr
- ▶ Kosten: 138 €

Und zum Ausprobieren:

»Lebe leichter«-Frühstück

mit Gudrun Scherzinger

- ▶ am 09.07.22, 9–12 Uhr
- ▶ Kosten: 12 €



Beauty Talk »Summer feeling. Ein Abend nur für Dich!«

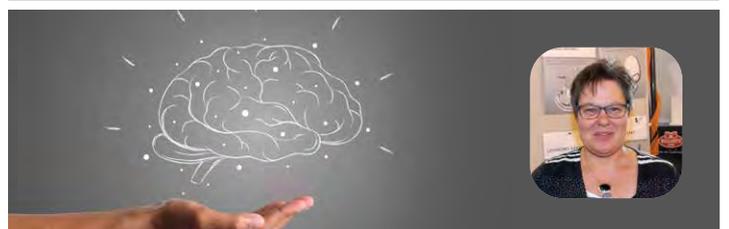
mit Gudrun Scherzinger

- ▶ am 24.06.22 um 19 Uhr
- ▶ Anmeldung bis spätestens 20.06.22
- ▶ Kosten: 10 €
- ▶ Maximal 15 Teilnehmer/-innen

Wir schenken Ihnen einen entspannten Abend!

Für Mitglieder der Baugenossenschaft Familienheim ist die Veranstaltung nach Abgabe des Gutscheins kostenlos.

GUTSCHEIN



Ganzheitliches Gedächtnistraining

mit Sabine Hummel, Fachpräventologin geistige Fitness

- ▶ Kurs immer montags von 16:30 bis 18:00 Uhr
oder immer freitags von 15:30 bis 17:00 Uhr
- ▶ Kostenbeitrag für je 6 Einheiten 45 €
- ▶ Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen



Familiientag im Kurgarten

veranstaltet vom Städtischen Seniorenrat VS, der Stadtwerke VS sowie der Baugenossenschaft Familienheim

Spiel und Spaß für Groß und Klein.

Es warten zahlreiche Mitmach-Aktionsstände, Bühnenprogramm, Hüpfburg und Essensstände.

► am 29.05.22, 11–17 Uhr

Bastle mit uns an unserem Familienheim-Stand einen Blumenkasten und hol dir die Biene Hanni ab!



Evergreen – Gymnastik für Junggebliebene (60+)

mit Karola Berberich

- immer dienstags von 19:15 bis 20:15 Uhr im Romäusgymnasium
- Wer möchte, kann auch den Fahrdienst nutzen:
Infos 9–11 Uhr unter Tel. 077 21 . 26408



Konzerte im Kurgarten

organisiert vom städtischen Seniorenrat

- 19.06.22, 11 Uhr
- 10.07.22, 11 Uhr
- 07.08.22, 11 Uhr
- 18.09.22, 11 Uhr



WICHTIG: Die geltenden Corona-Bestimmungen werden selbstverständlich beachtet.



SOMMER SOUND VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Neues Open-Air-Musikfestival mit Top-Acts in Villingen-Schwenningen

Live dabei, dank Ihrer Baugenossenschaft Familienheim

Nachdem das neue Open-Air-Festival für Villingen-Schwenningen mit dem Warm-up im vergangenen Jahr seinen Auftakt feierte, findet das Musikevent in diesem Jahr erstmals in regulärem Umfang statt! Vier Musikgrößen konnten für das neue Open-Air-Festival 2022 verpflichtet werden: Mark Forster, Wincent Weiss, The BossHoss und Die Fantastischen Vier. Die angesagten Stars der deutschen Musikszene werden Villingen-Schwenningen vom 5.08. – 12.08.2022 mit ihren Hits begeistern, denn auf diesem Festival kommen alle Fans auf ihre Kosten!

Dank Ihrer Baugenossenschaft Familienheim können auch Sie ganz nah mit dabei sein, wenn die musikalischen Top-Acts auf dem Gelände des Druckzentrums Südwest und auf dem Messegelände auftreten, denn es werden wieder Karten exklusiv für Familienheim-Mitglieder verlost! Die Baugenossenschaft Familienheim unterstützt das großartige musikalische Event für unsere Region als Sponsor und konnte sich damit wieder etliche Tickets sichern!

Sie können Tickets gewinnen!

Wer Mitglied bei der Baugenossenschaft Familienheim ist und gerne zwei Karten gewinnen möchte, meldet sich bis zum 30.04.2022 unter Tel. 07721 . 8991-0 oder per Mail an info@bgfh.de. Bitte geben Sie Ihren Namen, vollständige Adresse und das gewünschte Konzert an. Die Verlosung findet am 04.05.2022 statt. Die Gewinner werden danach schriftlich von uns benachrichtigt.



- 05.08.22 · 20 Uhr · Einlass 18 Uhr
Wincent Weiss
Sommertour 2022
Druckzentrum Südwest



- 06.08.22 · 20 Uhr · Einlass 18:30 Uhr
The BossHoss
Black is Beautiful – Summer 2022
Druckzentrum Südwest



- 07.08.22 · 20 Uhr · Einlass 18 Uhr
Die Fantastischen Vier
LIVE 2022
Druckzentrum Südwest



- 12.08.22 · 19 Uhr · Einlass 17 Uhr
Mark Forster
LIEBE – OPEN AIR 2022
Messe, Südwest-Messe 1

Weitere Infos unter www.sommersound-vs.de

Einladung zum

HEIMAT: *Kaffee*

Die Genossenschaft kommt zu Ihnen.

Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen und laden Sie zu einem Kaffee ein.

- ▶ **Donnerstag, 12.05.22, 15–17 Uhr:**
Haslach/Wöschhalde,
im Innenhof der Breslauer/Stettiner Str.
- ▶ **Donnerstag, 30.06.22, 15–17 Uhr:**
Bad Dürkheim, im Innenhof der Hammerbühlstr.
- ▶ **Donnerstag, 07.07.22, 15–17 Uhr:**
St. Georgen, in der Ludwig-Weisser-Straße
(Freifläche zwischen den Häusern 29 und 31)



Der »Gästewohnungsring« steht allen Familienheim-Mitgliedern offen

Alle Mitglieder unserer Genossenschaft können in ganz Deutschland und Teilen der Schweiz kostengünstig Urlaub machen.

Nutzen Sie dieses Angebot.



Den Katalog können wir Ihnen gerne zukommen lassen, melden Sie sich einfach unter 0 77 21 . 8991-0.

Alternativ finden Sie alle Wohnungen und Informationen unter www.gaewoering.de.



Gewinnspiel



Liebe Kinder, aufgepasst – wir brauchen eure Hilfe!

Wir möchten unsere Stadt Villingen-Schwenningen verschönern und die Bienen mit vielen bunten Blumen unterstützen. Wer mitmachen möchte, fordert bei uns ein Päckchen Blumensamen an, sendet uns ein Bild vom Aussäen und hat dann die Chance eines von fünf Gläsern von unserem Familienheim-Honig zu gewinnen.

- ▶ **Einsendeschluss ist der 15. Mai 2022.**
- ▶ **Einfach bei Svenja Grimm melden:**
E-Mail grimm@bgfh.de oder Telefon 0 77 21 . 8991-47

Hanni & der Honigdieb

Eigentlich sollte heute das Familienfest im Kurgarten stattfinden. Doch es gibt ein Problem...

Schau mal Hanni! Jemand hat über Nacht den ganzen Honig gestohlen!



Benno, Fred und Marie sehen ziemlich verdächtig aus. Was meinst du?

Wir sollten prüfen, ob sie etwas damit zu tun haben!



Bei Marie Marienkäfer...

Ich war die ganze Nacht mit meinem Bild beschäftigt!

Ja... die Farben sind schon angetrocknet...



Bei Fred Fuchs...

Hast du etwas mit dem Honig zu tun?

Mit meinem Rollstuhl wäre ich den Berg nicht hochgekommen!



Bei Benno Bär...

Wir vermissen Honig, weißt du etwas?

Ich habe ein ganzes Regal voller Honig. Mehr brauche ich nicht!



Hmm... alle haben eine Ausrede, aber einer muss es gewesen sein!



Ich weiß wer den Honig gestohlen hat. Du auch?



Auf ein Wort, Herr Merkle

Herr Merkle, mit welchen persönlichen Zielen traten Sie am 1. Januar 2012 in die Dienste der Familienheim?

> Die Zeit war vor zehn Jahren tatsächlich noch eine andere. Ich kam in eine hervorragend geführte Genossenschaft und hatte mit meinem Vorstandskollegen Martin Renner und einem Team aus erfahrenen und motivierten Kolleginnen und Kollegen die beste Ausgangsposition. Die Herausforderungen lagen eher im Marktumfeld. Die Wirtschaft war noch geprägt von der Finanz- und Wirtschaftskrise, die Wachstumsprognosen unserer Kernmärkte waren negativ und an unserem zweitgrößten Standort St. Georgen stand 2012 fast jede fünfte unserer Wohnungen leer. Entscheidungen für Neubauten, die Erschließung neuer Geschäftsgebiete und eine personelle Weiterentwicklung waren wichtige Entwicklungsschritte. Eine Geschäftsführung verstehe ich als Teamaufgabe. Daher besteht unsere Führungsebene zwischenzeitlich aus sechs kreativen Köpfen, welche die Familienheim gemeinsam voranbringen.

Der Wohnungsmarkt ist angespannt. Was wünschen Sie sich vom Gesetzgeber, damit die Familienheim noch besser darauf reagieren kann?

> Der Geschäftstyp »Genossenschaft« wurde bereits 2014 zum immateriellen UNESCO-Kulturerbe erklärt. Bürgerschaftliches Engagement, die basisdemokratische Entscheidungsstruktur und die Werte Solidarität, Partizipation und Eigenverantwortung sind in der Gesellschaft wieder gefragt. Und Kommunen honorieren unseren Ansatz von Nachhaltigkeit, Langfristigkeit und die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit sicherem Wohnraum. Die Mieten steigen zwischenzeitlich langsam, und dies auch aufgrund unseres Engagements, doch die Preise für das Bauen und für Grundstücke explodieren. Wir sind gerne bereit, neue Wohnformen, experimentelle Bauarten sowie Quartierskonzepte zu bezahlbaren Mieten zu er-

arbeiten, brauchen aber im Gegenzug ein Entgegenkommen der Kommune bei Grundstückspreisen, Baudichte, Anzahl der Stellplätze und sonstigen zusätzlichen Verpflichtungen.

Sebastian Merkle

ist seit zehn Jahren geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft Familienheim. In dieser Zeit hat sich das Unternehmen rasant weiterentwickelt und der Aufwärtstrend scheint ungebrochen.



Im Sommer 2021 sind Sie zum Vorstandsvorsitzenden des Siedlungswerk Baden e.V. gewählt worden. Was bedeutet das Siedlungswerk für Sie und die Familienheim?

> Das Siedlungswerk Baden ist der Zusammenschluss von 24 Familienheim-Genossenschaften. Seit 75 Jahren verbinden uns gemeinsame Wurzeln und Werte. Beides schafft eine enge persönliche Verbundenheit und sorgt für einen fachlichen Austausch auf hohem Niveau. Davon profitieren alle. Innerhalb der Wohnungswirtschaft

werden wir um diesen Verbund beneidet, da wir mit unseren 35.000 Wohnungen gegenüber Dienstleistern und Lieferanten eine starke Verhandlungsposition haben, was wiederum unseren Mieter/-innen zugutekommt. Ich fühle mich geehrt, zum Vorstandsvorsitzenden gewählt worden zu sein. Gerne habe ich das Ehrenamt zum Wohle des Siedlungswerkes, aber auch zum Wohle unserer Baugenossenschaft Familienheim VS angenommen. Kooperationen zwischen gleichgesinnten Unternehmungen sind heutzutage unabdingbar. Neben dem Siedlungswerk gehören wir noch dem Bündnis für faires Wohnen (BffW) in Villingen-Schwenningen, der Bauherrengemeinschaft genossenschaftliches Wohnen (BGWo) in Tettang und der Wohnbau Bodensee in Radolfzell an.

Ihre Mitarbeiter preisen Ihren »kreativen Kopf«. Welche Visionen haben Sie für die Familienheim?

> Man darf nie aufhören, sich zu verändern, auch wenn man erfolgreich ist. Unsere Familienheim ist eine erfolgreiche Genossenschaft, weil wir in 73 Betriebsjahren nie aufgehört haben, uns zu fragen, wo wir noch besser werden können. Daher denken wir stets über die nächsten Veränderungen nach. Unsere derzeit entstehenden Quartiere und Neubauten, bei denen wir innovativen Wohnformen gegenüber sehr aufgeschlossen sind, belegen das. Auch bei der Klima- und CO₂-Bilanz unserer Bestände und Neubauten erfinden wir uns immer neu und berücksichtigen die Neuerungen der Technik. Auch vor unserer Büroorganisation macht der Wandel nicht Halt. Aktuell beschäftigen wir uns mit der Neuausrichtung unserer Hauptgeschäftsstelle in der Pontarlierstraße in Villingen-Schwenningen. Unter dem Oberbegriff »HEIMAT:BÜRO« investieren wir in zukunftsorientierte Büros.



Ich freue mich, dass die Baugenossenschaft Familienheim mich nach meinem Studium übernommen und mir damit die Möglichkeit geboten hat, die Geschäftsführung mit abwechslungsreichen Aufgaben tatkräftig zu unterstützen.

Michelle Gretz,

Bachelor of Arts, Referentin der Geschäftsführung, nach abgeschlossenem Dualem Studium bei der Familienheim

Es macht Spaß, die Theorie direkt in die Praxis umzusetzen und das Erlernte hier, bei der Baugenossenschaft Familienheim, im Arbeitsalltag anzuwenden.

Felix Zeiser,

Student an der Dualen Hochschule BW, Immobilienwirtschaft, 1. Studienjahr

Wir Studierende und Azubis werden von Anfang an, mit wachsender Verantwortung, in das Alltagsgeschäft eingebunden und können so neben der Theorie auch umfangreiche praktische Erfahrungen sammeln.

Clarissa Seeburger,

Studentin an der Dualen Hochschule BW, Immobilienwirtschaft, 3. Studienjahr

Die Ausbildung bei der Baugenossenschaft Familienheim ist sehr vielseitig. Die Abwechslung, z.B. zwischen dem Austausch mit Kollegen im Büro und Gesprächen mit Mietern vor Ort, ist sehr spannend.

Diana Zutic,

Auszubildende zur Immobilienkauffrau mit Zusatzqualifikation Immobilienassistentin, 2. Lehrjahr

»Ausbildung in Bestform«

Familienheim erhält Siegel vom Arbeitgeberverband der Deutschen Immobilienwirtschaft

Clarissa Seeburger, Diana Zutic und Felix Zeiser haben eines gemeinsam: sie befinden sich gerade bei der Familienheim in Ausbildung. Die DHBW-Studentin, der DHBW-Student und die Auszubildende zur Immobilienkauffrau mit Zusatzqualifikation Immobilienassistentin profitieren vom hohen Niveau einer Ausbildung, die jetzt vom Arbeitgeberverband der Deutschen Immobilienwirtschaft e.V. das Gütesiegel »Ausbildung in Bestform« erhielt. Laut Branchenverein wird es nur jenen Unternehmen verliehen, die mehr als die gesetzten Standards erfül-

len, als da sind: Tarifbindung, eine sichere und angemessene Ausbildungsvergütung und sehr gute Arbeitsbedingungen. Darüber hinaus werden »herausragende Leistungen im Rahmen der Ausbildung« erwartet. Die Absolvent/-innen aus den Mitgliedsunternehmen seien auf dem Arbeitsmarkt hoch angesehen, ihre Leistungen werden regelmäßig nachgefragt, heißt es in der Ausschreibung. Für die Familienheim ist das eine Selbstverständlichkeit. Die nächsten Azubis, die im Herbst 2022 erwartet werden, können sich darauf freuen.

Personelles



Andrea Barho

Seit Jahresbeginn 2022 gehört Andrea Barho zum Familienheim-Team und leitet die Abteilung Rechnungswesen. Die Betriebswirtin, mit Fachrichtung Steuern, unterstützt und entlastet in dieser neu geschaffenen Position das Vorstandsmitglied Martin Renner. Andrea Barho ist 52 Jahre alt, verheiratet und hat ein Kind. In diversen Industriebetrieben sammelte sie betriebswirtschaftliche Erfahrungen und arbeitete unter anderem 15 Jahre lang im Steuerberaterbüro von Berthold Frisch. »Zufall«, sagt sie und lacht, schließlich ist der 70-Jährige der Aufsichtsratsvorsitzende der Familienheim.

Martin Renner sei es gewesen, der sie angesprochen und für die Aufgabe gewonnen habe. Nach einem Probetag in der Pontarlierstraße habe sie gewusst, »das fasziniert mich«. Nicht unerheblich bei ihrer Entscheidung für die Baugenossenschaft sei außerdem das Kollegium gewesen. »Ich habe mich gleich wohlfühlt«.

**»Ich habe mich
gleich wohlfühlt.«**

– Andrea Barho,
Rechnungswesen



Anita Dold

Seit 1. Februar gehört Anita Dold zum Familienheim-Team und folgt in der Abteilung Rechnungswesen auf Marlene Leber. Das bedeutet, sie ist vornehmlich mit der Verwaltung der Mitglieder und des Personals betraut. Die 59-Jährige bringt mannigfaltige Berufserfahrungen mit. Darunter auch einschlägige, war sie doch zuletzt unter anderem für die Baugenossenschaft Villingen tätig und sorgte sich dort ebenfalls um die Genossenschaftsmitglieder. Anita Dold ist gelernte Einzelhandelskauffrau mit etlichen Berufsjahren im einstigen Krone-Center in Donauessingen, bildete sich zur EDV-Sachbearbeiterin weiter und war sowohl für eine Orthopädiepraxis als auch ein Maschinenbauunternehmen tätig. Nach einer Weiterbildung zur Fachkraft für Buchhaltung stieg sie in die Wohnungswirtschaft ein und möchte bei der Familienheim, »jetzt gerne bleiben bis zur Rente«. Bei ihren vielfältigen Anstellungen habe sie viel Erfahrung gesammelt und »überall etwas mitgenommen«, sagt die gebürtige Mundelfingerin.

Heute lebt die Mutter eines Sohnes mit ihrem Gatten in der »Marathon-Stadt« Bräunlingen. Nicht von ungefähr stammt daher wohl ihre Begeisterung für das Laufen. In der Gruppe nimmt sie das Jahr über an vielen Halbmarathons teil und freut sich gerade auf den Schluchseeauf am Muttertag.



Marlene Leber

Ende März war ihr letzter Arbeitstag. Jetzt befindet sich Marlene Leber im verdienten Ruhestand. Zurückblicken kann die 63-Jährige auf 45 Berufsjahre – 41 davon stand sie in den Diensten der Familienheim.

Im November 1980 trat sie in die Baugenossenschaft ein, die damals noch »Neue Heimat« hieß und von Ewald Merkle geleitet wurde. Nach vier Jahren bei der SABA, einschließlich der Ausbildung zur Industriekauffrau, wechselte Marlene Leber zur Familienheim. Zunächst »nur aus Sicherheitsgründen«, wie sie zugibt, denn die Übernahme des Traditionsunternehmens durch die Thomsen & Brandt stand kurz bevor, »und niemand wusste, was daraus werden würde«. Jetzt, nach einem ganzen Berufsleben bei der Familienheim, wisse sie: »meine Entscheidung von damals war genau die richtige«.

Im Laufe der Jahre wechselten die Tätigkeiten der Unterkirnacherin, die inzwischen in Villingen lebt. Zuletzt war sie in der Abteilung Rechnungswesen hauptsächlich für die Mitglieder und das Personal zuständig. Marlene Leber schwärmt von einer zufriedenstellenden Zeit, »von netten Kolleg/-innen und guten Chefs« und wundert sich, wo die Zeit geblieben ist. Jetzt freut sich die Naturfreundin darauf, gemeinsam mit ihrem Mann mehr Zeit für das Wandern, für Radtouren und das Befahren von Ski-Loipen zu haben. Und darauf, dass es bei der Zubereitung des Mittagessens »nicht mehr schnell gehen muss«.



Reiner Schosser

»Ich freue mich, jetzt zur Familienheim in Villingen-Schwenningen gehören zu dürfen«. Seit 1. März verstärkt der Maurermeister Reiner Schosser das Technikteam von Dirk Hartfield. Der 60-Jährige war zuletzt bei der Baugenossenschaft Donaueschingen tätig und sagt: »In der Wohnungswirtschaft und unter Genossenschaften kennt man sich. Wir sind eine große Familie«. Daher war für ihn die Familienheim VS keine Unbekannte – im Gegenteil. »Sie ist gut aufgestellt und genießt einen guten Ruf«, weiß der Deißlinger. Er bewarb sich und wurde angenommen. Dass er trotz seines nicht mehr jugendlichen Alters noch einmal neu durchstarten und in der Bauleitung seine jahrzehntelange Erfahrung einbringen kann, freut ihn sehr. Reiner Schosser ist seit 37 Jahren mit seiner »Sandkastenliebe« verheiratet, ist Vater von drei Töchtern und Großvater von vier Enkelkindern. Obwohl neben dem Beruf die Familie an erster Stelle steht, findet er immer auch noch Zeit für seine Hobbys. Tauchen im Bodensee, gerne aber auch in ägyptischen Gewässern, und die Musik sind da zu nennen. Mit Bariton und Flügelhorn war er viele Jahre lang Mitglied der Musikvereine Deißlingen und Neufra.

**»Ich freue mich,
jetzt zur Familienheim
gehören zu dürfen.«**

– Reiner Schosser,
Technikteam



HEIMAT: *lauf*

GEMEINSAM GUTES TUN.

Machen Sie
mit!

HEIMAT:lauf in den Mai

Virtuelles Laufereignis für den guten Zweck

Aller guten Dinge sind drei, deshalb wird auch 2022 unser HEIMAT:lauf stattfinden. Über das gesamte Wochenende, vom 29.04. bis 01.05.22, kann jeder bei seinen Spaziergängen oder sportlichen Läufen Kilometer sammeln. Hauptsache Bewegung an der frischen Luft! Pro gelaufenem Kilometer spenden wir 1 €. Unser Ziel ist es, gemeinsam 6.000 Kilometer zu erlaufen.

**Der Erlös geht dann, zu je gleichen Teilen,
an unsere Kooperationspartner.**

- ▶ **Der Verein zur Förderung der Jugend- und Sozialarbeit** benötigt Geld für den Umbau, die Renovierung und Anschaffungen des Nachfolgeprojekts Jumbo »B9«, eines Nachhaltigkeits- und Begegnungszentrums in Kooperation mit der Stiftung Liebenau.
- ▶ **Der Turnverein 1848 Villingen e.V.** unterstützt Projekte in seiner Jugendarbeit.
- ▶ **Der Caritasverband Schwarzwald-Baar-Kreis e.V.** eröffnet im Herbst/Winter 2022 einen Lebensmittelmarkt in der Wöschhalde mit einem integrativen Team.



**SCHNELL ANMELDEN UNTER
WWW.HEIMATLAUF.BGFH.DE**

Dort können Sie beschriebene App herunterladen und sich registrieren. Wer noch keins hat, bekommt ein professionelles Familienheim-Sport-T-Shirt.

Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 27.04.22 um 23.59 Uhr



»Hier bewegt sich was«

SVS-Geschäftsführer Gregor Gülpen ist von seiner neuen Heimat begeistert

Seit Ende 2021 ist Gregor Gülpen ein Bürger dieser Stadt und ein Mieter der Familienheim. Der 50-Jährige hat als Geschäftsführer der Stadtwerke Villingen-Schwenningen zu Jahresbeginn die Nachfolge von Ulrich Köngeter angetreten. Gebürtig stammt er aus der Kölner Gegend, war Unternehmensberater und ist seit 22 Jahren in der Energiewirtschaft tätig. Zuletzt für die Stadtwerke, im nördlich von Hamburg gelegenen Itzehoe, und dessen 30.000 Einwohner. »Dort genießt Villingen-Schwenningen, am Rande des schönen Schwarzwaldes gelegen, einen sehr guten Ruf und gilt als eine wachsende und innovative Stadt, mit bodenständigen Menschen«, sagt er. Da er beruflich schon mit allen Bundesländern - »bis auf Baden-Württemberg« - zu tun hatte und es sich bei der SVS um ein großes Unternehmen, mit 200 Mitarbeitern, 40.000 Strom- und 13.000 Gaskunden handelt, beschied er die Anfrage aus dem Süden positiv. Bei der Woh-

nungssuche traf er auf die Familienheim und war sogleich angetan vom freundlichen Empfang. »Und eine Wohnung hatte man auch für mich«. In der Roten Gasse lebt Gregor Gülpen jetzt auf rund 80 Quadratmetern, mit Blick auf den Magdalenenberg und schwärmt: »Ich hatte noch nie so eine moderne Wohnung«. Hier fühlt er sich auch aufgrund der »netten Nachbarn« sehr wohl. Seinen Familienstand bezeichnet er als »friedlich getrennt«. Alle paar Wochen besuchen ihn seine in Lübeck lebenden Kinder, im Alter von neun bis 17 Jahren, die vor allem die Villinger Innenstadt lieben.

»VS bietet alles, was man braucht«, findet der Halbmarathonläufer, Kraftsportler und Schwimmer, der gerne Theater und Konzerte besucht und es liebt, gut essen zu gehen. Zwei Dinge fehlen ihm bislang allerdings, sagt er augenzwinkernd, die ihm Oberbürgermeister Jürgen Roth »versprochen« habe: Schnee und die Villinger

Fasnet. Viel geschneit hat es in diesem Winter wirklich nicht und die Fasnet fand wegen Corona nur in Bruchstücken statt. An seinem neuen Lebensort vermisste er dennoch nichts, sagt Gregor Gülpen und genießt den Ausblick von seinem Balkon ins erwachende Grün.

**»VS bietet alles,
was man braucht.«**

– Gregor Gülpen,
Geschäftsführer der SVS



Die Familienheim nimmt ihre soziale Verantwortung in der Region ernst und unterstützt viele Projekte und Aktionen. Auf dieser Seite geben wir unseren Partnern die Möglichkeit, sich kostenlos zu präsentieren. Ganz getreu dem Motto des Gründervaters des Genossenschaftswesens, Hermann Schulze-Delitzsch:

»WAS EINER ALLEINE NICHT SCHAFFT, DAS SCHAFFEN VIELE ZUSAMMEN.«

Manchmal hält das Leben Erfahrungen und Fragen bereit, für die wir alleine keine Antwort haben und mit denen wir auch nicht alleine bleiben sollten.

Genau dafür gibt es Einrichtungen wie das Diakonische Werk.

In der Lebens- und Sozialberatung können Lösungen für existenzielle Konfliktsituationen gefunden werden. Im Falle von Arbeitslosigkeit finden Sie in unserem Treffpunkt Gleichgesinnte und eine Beraterin, die Ihnen weiterhelfen kann. Bei Ver- oder Überschuldung unterstützt und berät unsere spezialisierte Schuldnerberatung, insbesondere bei Bestehen von Miet- und Energieschulden.

In der Beratung für Schwangere und junge Familien gibt es Unterstützung in der Phase der Familiengründung. Auch im Schwangerschaftskonflikt sind wir für Sie da. In St. Georgen können Sie im Müttercafé andere Mütter treffen und sich über spannende Themen informieren.

Wenn Sie neu in Deutschland sind und Unterstützung für die ersten Schritte in der neuen Heimat suchen, sind Sie in der Migrationsberatung und dem Jugendmigrationsdienst an der richtigen Stelle. Im Sprachcafé haben Sie die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre die deutsche Sprache zu üben.

Wenn Sie oder ein Familienmitglied mit einer Behinderung oder psychischen Erkrankung leben, können wir mit Ihnen überlegen, welche unterstützenden Angebote es gibt und wie Sie diese beantragen. Unser Integrationsfachdienst kann in der Arbeitswelt behilflich sein.

Wenn Sie sich schon immer mal ehrenamtlich engagieren wollten, sind Sie bei uns genau richtig. Egal ob Sie sich in einem unserer Angebote ausprobieren möchten oder eigene Ideen haben. Wir freuen uns auf Sie.

Neben »Treffpunkt Menschen ohne Arbeit«, dem »Sprachcafé« und dem »Müttercafé« in St. Georgen, können Sie sich in der Gruppe »Menschen in Rente« oder dem »Inselcafé« und dem »Spieletreff« mit anderen Menschen in ähnlichen Lebenssituationen treffen und austauschen.

Diakonisches Werk im Schwarzwald-Baar-Kreis
Mönchweilerstr. 4 · 78048 VS-Villingen
Telefon: 07721 / 8451-50 · villingen@diakonie.ekiba.de

www.diakonie-sbk.de

Diakonie 

im Schwarzwald-Baar-Kreis

IHRE ANSPRECHPARTNER/-INNEN:

Zentrale	Frau Freytag	0 77 21 . 89 91-0	freytag@bgfh.de
Technischer Notruf	Frau Bartlewski	0 77 21 . 89 91-26	bartlewski@bgfh.de
Technik	Herr Hartfiel	0 77 21 . 89 91-25	hartfiel@bgfh.de
Vermietung und Vertrieb	Herr Mager	0 77 21 . 89 91-20	mager@bgfh.de
Vermietung	Frau Lehmann	0 77 21 . 89 91-22	lehmann@bgfh.de
Wohnungswirtschaft	Frau Pees	0 77 21 . 89 91-40	pees@bgfh.de
Betriebskosten	Frau Borho	0 77 21 . 89 91-41	borho@bgfh.de
Mitgliederwesen	Frau Dold	0 77 21 . 89 91-12	dold@bgfh.de
Rechnungswesen	Frau Flock	0 77 21 . 89 91-11	flock@bgfh.de
Geschäftsführung	Herr Merkle	0 77 21 . 89 91-21	merkle@bgfh.de
St. Georgen – Vermietung	Frau Steinkamp	0 77 24 . 94 86-767	steinkamp@bgfh.de
St. Georgen – Technik	Herr von Dach	0 77 24 . 94 86-768	vondach@bgfh.de
Rauchwarnmelder-Hotline	Minol	0 71 1 . 94 91-1999	-
Service-Hotline für TV-Anschluss	Cable4	0 80 0 . 13 15-400	-

TELEFONZEITEN:

Montag – Mittwoch	07.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	07.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	07.30 – 12.00 Uhr

ST. GEORGEN:

Bärenplatz 15
78112 St. Georgen

VILLINGEN-SCHWENNINGEN:

Pontarlierstraße 9
78048 Villingen-Schwenningen

Persönliche Gespräche nur nach vorheriger Terminvereinbarung.

Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram

 @Baugenossenschaft.Familienheim

 @baugenossenschaft.familienheim



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM

Baugenossenschaft Familienheim eG
Pontarlierstraße 9
78048 Villingen-Schwenningen
www.bgfh.de

